



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

Berlin, 12.10.2014

Bundespräsident Joachim Gauck zur „Woche der Welthungerhilfe“ im Oktober 2014

„Liebe Mitbürgerinnen,

liebe Mitbürger,

in diesen Wochen sehen wir immer neue Bilder von Krieg und Flucht, von Elend und Verzweiflung, von Seuche und Tod. Viele von uns haben den Eindruck, dass die schlechten Nachrichten in jüngster Zeit zugenommen haben. Manche möchten gar nicht mehr hinschauen.

Die Nachrichten führen uns aber auch vor Augen, wie gut es uns hier in Deutschland geht. Viele Menschen sehen das ganz deutlich - und sind deshalb bereit, anderen zu helfen.

Zum Beispiel denen, die oft nur die Wahl haben zwischen Leiden und Flucht. Die Vereinten Nationen zählen derzeit mehr als 50 Millionen Flüchtlinge. Das ist die höchste Zahl seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Staatliche Hilfe lindert die Not dieser Menschen. Aber sie reicht nicht aus. Es kommt auch auf uns an, auf jeden Einzelnen. Diejenigen, die alles verloren haben, sind angewiesen auf unser Mitgefühl und unsere Menschlichkeit.

Und deshalb bitte ich Sie: Unterstützen auch Sie die Deutsche Welthungerhilfe!

ANSCHRIFT	Bundespräsidialamt 11010 Berlin
TEL / FAX	030 2000-2021/-1926
E-MAIL	presse@bpra.bund.de
INTERNET	www.bundespräsident.de